

Martha auch etwas bekamen dies von ihrem lieben Freunde Johannes Gottwald.

Mit bitterem Schluchzen nahm Dortchen das Geld an, das Freddy ihr mit den nötigen Aufklärungen gab.

„Der gute Junge!“ rief sie weinend. „Nun, es soll andern wieder zugute kommen!“

Als Freddy Dortchen weinen sah, traten auch ihm die Tränen in die Augen. Sein wichtiges Amt hatte ihm bis jetzt keine Zeit gelassen, darüber nachzudenken, daß er ja nun Johannes nie wiedersehen würde, aber er beherrschte sich, so gut er konnte, und sagte: „Du mußt wirklich nicht weinen, Dortchen! Johannes hat selbst gesagt, seine Reise wäre noch viel schöner als die mit einem Schiffe nach Amerika.“

Neunzehntes Kapitel.

Freddy gibt einen guten Rat.

Nun hatte der Schnee schon längst des kleinen Johannes Grabhügel mit einem weißen, zarten Samttuche zugedeckt.

Die Freunde sprachen oft von ihm, und am Morgen des vierundzwanzigsten Dezembers legten Mariechen und Freddy einen Kranz von grünen Tannenzweigen, den Dortchen gewunden hatte, auf den leicht beschneiten Grabhügel.